

Arbeitsgruppe Medizinische Dokumentation und Klassifikation

Leiter: Bernd Graubner, Göttingen

**Stellvertreter: Albrecht Zaiß, Freiburg i. Br., Josef Ingenerf, Lübeck,
und Bettina Busse, Freiburg i.Br.**

Tätigkeiten vom 1. Juli 2003 bis 30. Juni 2004

Mitglieder der Arbeitsgruppe nehmen in verschiedenen zentralen Gremien und Arbeitsgruppen aktiven Anteil an der Weiterentwicklung der medizinischen Klassifikationen (insbesondere im Kuratorium für Fragen der Klassifikation im Gesundheitswesen beim Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung). Dabei werden ihre Arbeitsschwerpunkte von den jeweiligen gesetzlichen Anforderungen an die medizinische Dokumentation und Klassifikation im Gesundheitswesen bestimmt. Die Einzelheiten der historischen Entwicklung bis Ende 2003 sind in unseren ausführlichen Tätigkeitsberichten der letzten Jahre nachzulesen.

Seit dem 1.1.2004 gilt in Deutschland in der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung eine wieder einheitliche ICD-10-Version, die als ICD-10-GM 2004 vom Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) in Dateiform am 15.8.2003 publiziert worden ist (GM bedeutet „German Modification“ und 2004 ist das erste Gültigkeitsjahr dieser Version.) Diese Fassung stellt einen Kompromiß zwischen den Anforderungen des ambulanten und stationären Bereichs dar. Sie enthält alle von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) beschlossenen Änderungen sowie viele Verbesserungen, die sich u.a. aus den Anforderungen des G-DRG-Systems (German Diagnosis Related Groups) und den Vorschlägen der wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften ergeben haben. Hinsichtlich der Anwendung dieser Version gibt es im ambulanten und stationären Bereich einige Unterschiede, die einerseits auf den für den stationären Bereich geltenden Deutschen Kodierrichtlinien und andererseits auf der nur im ambulanten Bereich erlaubten Benutzung der Zusatzkennzeichen zur Diagnosesicherheit beruhen. Diese wurden um das Kennzeichen „G“ für gesicherte Diagnosen erweitert und sind seit 2004 obligatorisch anzugeben, damit verlässlichere Angaben über die ambulante Morbidität erlangt werden können.

Als amtliches Alphabetisches Verzeichnis wurde der ICD-10-GM-Diagnosenthesaurus 2004 veröffentlicht, der eine wesentliche Erweiterung seiner Vorgängerversionen darstellt.

Die Todesursachenverschlüsselung geschieht weiterhin nach der WHO-Version der ICD-10 in ihrer deutschsprachigen Fassung, aktuell ist das die Version 2004 (August 2003, veröffentlicht im Dezember 2003). – In den Krankenhäusern Österreichs wird weiterhin eine leicht modifizierte Fassung der deutschen WHO-Version 1.3 (Juli 1999) benutzt, während die Schweiz diese Version unverändert übernommen hat. Beide Länder benutzen die dazu passende Version 3.1 des ICD-10-Diagnosenthesaurus in Form der „Dreiländerausgabe“ des Verlages Hans Huber.

Der Operationen- und Prozedurenschlüssel OPS-301 gilt seit 1.1.2004 in der Version 2004 (15.8.2003). Er enthält neben dem amtlichen Teil auch einen fakultativ anzuwendenden erweiterten Teil, in den viele Anregungen der wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften, der Partner der Selbstverwaltung usw. aufgenommen worden sind. In Ergänzung zum Systematischen Verzeichnis wurde vom DIMDI erstmals auch ein Alphabetisches Verzeichnis veröffentlicht, das künftig beträchtlich erweitert werden soll. – Die Arbeiten an der Vorbereitung einer Nachfolgeklassifikation für den OPS-301 gehen nur schleppend voran, weil dazu noch keine finanziell relevante Grundsatzentscheidung gefällt worden ist. Nach wie vor wird als Basis dafür die neue französische Prozedurenklassifikation „Classification Commune des Actes Médicaux“ (CCAM) favorisiert.

Erstmals hat DIMDI eigene Buchausgaben aller ICD- und OPS-Versionen publiziert, die seinen veröffentlichten PDF-Dateien (diese allerdings mit DIMDI-Wasserzeichen) entsprechen (kostenpflichtige RTF-Dateien stehen seit Ende 2003 zur Verfügung). Einige Verlage haben auf dieser Grundlage eigene Ausgaben herausgebracht. Lediglich die Ausgaben des Deutschen Ärzte-Verlages stellen Bearbeitungen der veröffentlichten Dateien dar, die sich durch einige nutzerfreundliche Besonderheiten auszeichnen und in Zusammenarbeit mit dem Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland (ZI) entstanden sind. – Zum 15.8.2004 will DIMDI die ASC-, PDF- und HTM-Dateien der Version 2005 von ICD-10-GM und OPS-301 veröffentlichen, die nach dem gegenwärtigen Stand keine so umfangreichen Änderungen wie die Versionen 2004 aufweisen.

Ein wesentlicher Teil der Aktivitäten der AG betrifft die Vermittlung von Informationen über den jeweiligen aktuellen Stand und die Probleme der medizinischen Dokumentation und Klassifikation. Während der 48. GMDS-Jahrestagung in Münster hielt die Arbeitsgruppe, unterstützt von der AG Medizin-Controlling, der Sektion Medizinische Dokumentation und dem Deutschen Verband medizinischer Dokumentare, am 18.9.2003 das mit rund 80 Teilnehmern sehr gut besuchte ganztägige Symposium „Medizinische Dokumentation und Klassifikation – Stützen des Gesundheitssystems“ ab. Dabei referierten in 17 Vorträgen 24 Vertreter maßgeblicher Institutionen, Organisationen und Fachgesellschaften aus Deutschland, Österreich und der Schweiz über viele Aspekte dieser Thematik (Vorträge bzw. Folien siehe AG-Webseiten).

Die zweite traditionelle Veranstaltung wird seit neun Jahren im Frühjahr auf den „KIS-Tagungen“ durchgeführt und fand aktuell am 24.3.2004 in Mannheim während der 9. Fachtagung „Praxis der Informationsverarbeitung in Krankenhaus und Versorgungsnetzen (KIS)“ statt. In bewährter Weise hatte J. Ingenerf den Workshop „Entwicklungen des G-DRG-Systems und Einsatz von Behandlungspfaden in Krankenhausinformationssystemen“ organisiert, an dessen Vorbereitung und Durchführung auch wieder die AG Medizin-Controlling beteiligt war. Die interessante Veranstaltung vereinte zehn Referenten und rund 50 Teilnehmer aus staatlichen Institutionen, Krankenhäusern, Softwarefirmen und den Spitzenverbänden der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen (Vorträge bzw. Folien siehe AG-Webseiten).

Vorgesehene Aktivitäten 2004/2005

Die AG plant für die 49. GMDS-Jahrestagung in Innsbruck am 30.9.2004 ein ganztägiges Symposium. An der Vorbereitung und Organisation dieser öffentlichen Sitzung werden wiederum die Sektion Medizinische Dokumentation, die AG Medizin-Controlling und der DVMD beteiligt sein. Als Referenten werden Vertreter der zuständigen deutschen Institutionen und Fachgesellschaften sowie der verantwortlichen österreichischen und schweizerischen Institutionen eingeladen.

Für die 10. KIS-Tagung in Hamburg (9.-11.3. oder 6.-8.4.2005) ist die AG gebeten worden, ein Seminar zu aktuellen Dokumentations- und Klassifikationsproblemen vorzubereiten.

Die Mitarbeit in den verschiedenen, mit Fragen der Klassifikationen befaßten Gremien wird fortgesetzt und der Informationsdienst der Arbeitsgruppe im World Wide Web weiter ausgebaut. Seit Herbst 2001 sind dort zahlreiche Publikationen zur Thematik der AG verfügbar.

Homepage der AG über die GMDS-Homepage, Fachbereich Medizinische Informatik, Stichwort Arbeitsgruppen, oder direkt über <http://www.imbi.uni-freiburg.de/medinf/gmds-ag-mdk/>

Amtszeit der AG-Leitung: 2001–2004